

Schulraumplanung Variantenvorschlag SVP

Gespräch SVP mit Gemeinderat 17.4.2019

Die folgenden Punkte skizzieren ein Grobkonzept, welches durchaus im Laufe der detaillierten Ausarbeitung, gemäss entsprechenden nachvollziehbaren Erkenntnissen, angepasst werden kann.

-Erhalt und zeitlich gestaffelte Sanierung aller Schulliegenschaften. Nach Priorität der Mängel und unter Berücksichtigung der Finanzierbarkeit

-Landerwerb in Fraubrunnen für einen flexiblen, Zukunft gerichteten Ausbau der Kapazität. Kein Überbauen von Sportplätzen.

-Kindergarten bis 4. Klasse bleiben grundsätzlich in den Dörfern

-Bei Zunahme der Schülerzahlen beziehungsweise soweit es die Finanzierbarkeit zulässt: Zentralisierung grundsätzlich ab 5. Klasse in Fraubrunnen. Dies schafft freien Schulraum in den Dörfern, welcher flexibel genutzt werden kann. Z.B. für Gruppenarbeit oder bei Zunahme der Schülerzahlen.

-Die genaue Klassenbildung muss jährlich neu überprüft werden. Es darf keine fixen Regeln geben. Je nach Situation muss man offen dafür sein Schüler von irgendwo nach irgendwo zu verschieben. Dabei ist anzustreben, dass das Gefüge mehrere Jahre stabil bleibt und 3stufige Klassen soweit möglich, vermieden werden. Hierfür braucht es in der Gemeinde 2-3 freie Klassenzimmer als Planungsreserve. Das heisst, die erste Realisierungsstufe muss Schulraum für 31-33 Klassen beinhalten.

-Die Planung beinhaltet ein Konzept für einen modularen Ausbau auf bis zu 42 Klassen. Sobald auf Grund der Schülerentwicklung die Reserve an Klassenzimmern belegt ist, muss die Realisierung des nächsten Ausbauschnittes angestossen werden.

-Verlängerung des Vertrages mit Kernenried für die Schüler aus Zauggenried